



Stellen gemeinsam im Atelier Anschnitt aus: Die Künstler HU.Kipp (v.l.), Hannes Hunold und Manfred W. Reichert.

RN-Foto: Klinke

Spurensuche zu Picasso

Atelier Anschnitt: Ausstellung vier experimentierfreudiger Künstler

HÖRDE • Einfallsreich sind die Künstler aus der „Hohen Heide“ in Nähe der Künstlerkolonie Worpsswede – was die Motive ihrer Skulpturen, Fotos, Collagen und Malerei betrifft und vor allem bei der Auswahl von Materialien.

Sie malen mit Ruß und Asche und machen Fundstücke zu Bestandteilen ihrer Kunst. Zu sehen sind 55 der originellen Arbeiten jetzt im Atelier „Anschnitt“.

Die Vorliebe fürs Experimentieren verbindet die vier Künstler. Skulpturen aus Eisen und Papier fertigt Manfred W. Reichert in der Hohen Heide. In der Ausstellung zeigt er Collagen, auf die er sein bildhauerisches Prinzip übertra-

gen hat. Gefaltetes Japanpapier hat er mit feiner Pinselspitze bemalt und kunstvoll so geklebt, dass die Objekte zu schweben scheinen und skulpturalen Charakter haben. Die zierlichen flugobjektartigen Arbeiten sind ein Kontrast zur großen Geste, mit der Reichert Pferdeköpfe und Torsi mit Ruß, Asche und Kalk auf Leinwände gebracht hat.

Kunst des Weglassens

Freude an Alchimie hat auch Grafiker Hannes Hunold. Farben aus Illustrierten hat er chemisch gelöst und aquarellähnlich aufs Papier gewischt. Die Kunst des Weglassens prägen die sechs Bilder aus der Serie der „Nicht gemalten Porträts“ – für die Besucher

sind diese Bilder ein spannendes Rätselspiel, welche Künstlerpersönlichkeit sich hinter den Gesichtskonturen verbirgt.

Filz und Fettecke

Fundstücke bringen die Kunstfreunde auf die Spur: van Gogh ist mit Weizen schnell auszumachen, Beuys mit Filz und Fettecke – schwieriger ist es, Picasso zu identifizieren.

Mit dem Blick für geometrische Formen sucht HU. Kipp auf Schrottplätzen nach Material für seine Stahl-Plastiken. Filigran wirken die schweren Arbeiten des ehemaligen Dortmunders, weil Kipp transparente Formen für seine Stahl-Grazien sucht und das

Minimalistische bevorzugt.

Genau so ungewöhnlich sind die Fotos von Heiner Kemna. Eine Fachwerkbohle, ein Stück von der Tür eines VW-Busses oder ein Scheunentor so nah fotografiert, dass das ursprüngliche Motiv kaum noch auszumachen ist. Ein Geheimnis macht der Fotograf aus den kleinen Dingen, die er in seinen malerischen Fotos heraus zoomt.

• Julia Gaß

Atelier Anschnitt, Burgunderstraße 29: „4 Männer aus dem Norden - Malerei, Skulptur, Grafik und Fotografie“, bis 28.3.

Di 18-20 Uhr, Do 16-18 Uhr und nach Vereinbarung; Tel. 0174-3433083.

» www.anschnitt.de